

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 08:45 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Urologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Radiologie**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH

## **Vorwort der Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH**

Mit dem Qualitätsbericht 2008 möchten wir nicht nur der gesetzlichen Verpflichtung nachkommen, sondern unsere Leistungen und unser Spektrum transparent und vergleichbar darstellen.

Speziell durch die Zertifizierungen des Brust-, Darm- und Prostatakarzinomzentrums nach den Auflagen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der DIN EN ISO-Norm 9001:2000, stellen wir uns der Transparenz und jährlichen Überprüfung. Als Folge der durchgeführten Zertifizierungen sind vielfältige neue Prozesse für das gesamte Vinzenzkrankenhaus entstanden bzw. im Laufe der Verfahren optimiert worden.

Im Sinne einer Prozessoptimierung ist eine nachvollziehbare Verbesserung der Patientenversorgung sowie eine verstärkte Patientensicherheit erzielt worden.

Die Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH betreibt ein Krankenhaus in der Landeshauptstadt Hannover mit 345 Planbetten und über 700 Mitarbeitern. Es ist als akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover in die

Ausbildung und den wissenschaftlichen Austausch eingebunden. Seit 2008 werden sämtliche Fachabteilungen nunmehr von neuen Chefarzten geführt, nachdem die Vorgänger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden sind.

Unser medizinisches Leistungsspektrum wird von folgenden Fachabteilungen erbracht:

- Medizinische Klinik mit den Abteilungen Kardiologie, Gastroenterologie und Pneumologie
- Chirurgische Klinik mit den Bereichen Allgemein- / Viszeral- und Gefäßchirurgie und Unfall- / Gelenkchirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Urologie mit den Bereichen der allgemeinen operativen und onkologischen Urologie
- Hals-Nasen-Ohren (Belegabteilung)
- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Radiologie

Neben den medizinischen Fachabteilungen, in denen zur Vorbereitung des stationären Aufenthaltes durchgängig eine vorstationäre Sprechstunde eingerichtet worden ist, werden zahlreiche Sondereinrichtungen und Servicebereiche vorgehalten, die eine bestmögliche Diagnostik und Therapie ermöglichen:

2 Herzkatheter-Labore, 40-Zeilen Computertomograph, physikalische Therapie mit einer großen Ambulanz (Krankengymnastik, Bäderabteilung), Akupunkturambulanz, urologisches Stoßwellen- und Laserzentrum, Diätberatung, Schwangerschaftsgymnastik, Rückbildungsgymnastik, Elternschule, Beckenbodengymnastik und Babymassage, psychoonkologischer Gesprächskreis, Stoma- und Wundtherapie, eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und vieles mehr.

Als Beispiel für zuletzt umgesetzte bzw. unmittelbar geplante patientenorientierte Leistungen sind u. a. folgende konkrete Punkte bzw. Projekte zu nennen:

- Einrichtung eines zertifizierten Darmzentrums nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der DIN EN ISO 9001:2000 im September 2008
- Einrichtung eines zertifizierten Prostatakarzinomzentrums nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der DIN EN ISO 9001:2000 im Dezember 2008
- Maßnahmen zur Entlastung des Pflegepersonals durch die Einrichtung eines Patiententransportdienstes und die Einführung von Menüassistenten, die die Essenwünsche unserer Patienten erfassen
- Planung eines PACS-Systems (Picture Archiving and Communications-System) zur Digitalisierung von Röntgenbildern
- Maßnahmen zur Entlastung des ärztlichen Personals durch den Einsatz von Phlebotomisten zur Blutentnahme, Ausweitung der EDV-Anwendungen und Einstellung von Dokumentationsassistenten
- Umstellung der Datenschutzunterweisungspraxis
- Umstellung von 2 Stationen auf Generica-Sortierung

Zusätzlich zu der primären medizinischen Behandlung besteht eine enge Kooperation mit dem Hospiz Luise, ebenfalls in Trägerschaft der Kongregation, das unmittelbar neben dem Krankenhaus gelegen ist, sowie dem angegliederten ambulanten Palliativdienst (APD). Durch diese Anbindung und ständige Zusammenarbeit kann die palliative Versorgung nach der

Krankenhaus-Versorgung unmittelbar fortgesetzt werden.

Alleingesellschafterin der Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH ist die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Hildesheim.

Die ersten Tätigkeiten nahmen die ersten drei Vinzentinerinnen in Hannover im Haus der St. Clemens Pfarrei 1862 auf. Zunächst existierte neben der Ambulanz nur eine kleine Pflegestation. Nach einem Umzug 1869 wurde diese Pflegestation zu einer stationären Abteilung für Schwerstkranke ausgeweitet. Als der Platz für die Betreuung nicht mehr ausreichte, ist 1883 das St. Vinzenzstift in der Scharnhorststraße eröffnet worden. 1971 erfolgte der Umzug in den Neubau und heutigen Standort des Vinzenzkrankenhauses in Hannover Kirchrode. Alle Stationen im Bettenhaus bieten mittlerweile helle, maximal 3-Bett-Zimmer. 2000 wurde der neu gebaute Zentral-OP mit 6 Sälen, sowie nahezu zeitgleich die neue Intensivstation mit 15 interdisziplinären Betten eröffnet. In 2008 wurde mit dem Bau zweier neuer Herzkatheterlabor begonnen, deren Inbetriebnahme für Mitte 2009 geplant ist.

Neben dem Vinzenzkrankenhaus ist die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Hildesheim die Trägerin von:

- 5 Krankenhäusern
- 6 Altenpflegeheimen
- 5 Kindertagesstätten
- 1 Hospiz mit ambulantem Palliativdienst
- 1 Kneipp Sanatorium
- 1 Fachschule für Sozialpädagogik
- 1 Tagungshaus

Die Kongregation arbeitet auch mit dem Verein SOLWODI (Solidarity with women in distress - Solidarität mit Frauen in Not) zusammen.

Des Weiteren ist die Kongregation mit 6 Niederlassungen in Peru tätig und geht dort verschiedenen Aufgaben zur Unterstützung von Kranken und Hilfebedürftigen nach. Zu den Aufgabenfeldern der Kongregation in Deutschland und Peru gehören u.a.

- Pflege und Betreuung von Kranken in Krankenhäusern sowie Pflege und Begleitung Schwerstkranker bis zu deren Tod im Hospiz
- Betreuung und Pflege von alten Menschen in Alten- und Pflegeheimen
- Erziehung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Schulen
- Berufsausbildung in den Bereichen Gesundheits-Krankenpflege und Erziehung (Fachschule für Sozialpädagogik), Erwachsenenbildung
- Pastorale Tätigkeit

Das im Jahr 2008 neu überarbeitete „Leitbild der Krankenhäuser“ ist das Fundament und der Wegweiser für alle in unserer

Kongregation Tätigen zum Wohle der Patienten.

Nach wie vor ist die Medizin im Vinzenzkrankenhaus und in unseren Einrichtungen keine andere als anderswo, aber ein Stück weit versuchen wir im Alltag, den Menschen vom Glauben her als etwas Ganzes, als Geschöpf Gottes zu sehen und ihn auch so zu behandeln und nicht nur ausschließlich die Krankheit zu diagnostizieren und therapieren.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Jens Albrecht	Ärztlicher Direktor	(0511) 950-0	(0511) 950-2405	albrecht@vinzenzkrankenhaus.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Jens Albrecht	Ärztlicher Direktor	0511-950-0	0511-950-2405	albrecht@vinzenzkrankenhaus.de

**Links:**

[www.vinzenzkrankenhaus.de](http://www.vinzenzkrankenhaus.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Jens Albrecht, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

### **Postanschrift:**

Postfach 71 02 70

30542 Hannover

### **Telefon:**

(0511) / 9500

### **Fax:**

(0511) / 9502950

### **Internet:**

<http://www.vinzenzkrankenhaus.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260320600

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Vinzenzkrankenhaus Hannover gGmbH mit der Alleingesellschafterin der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul (in Hildesheim)

### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

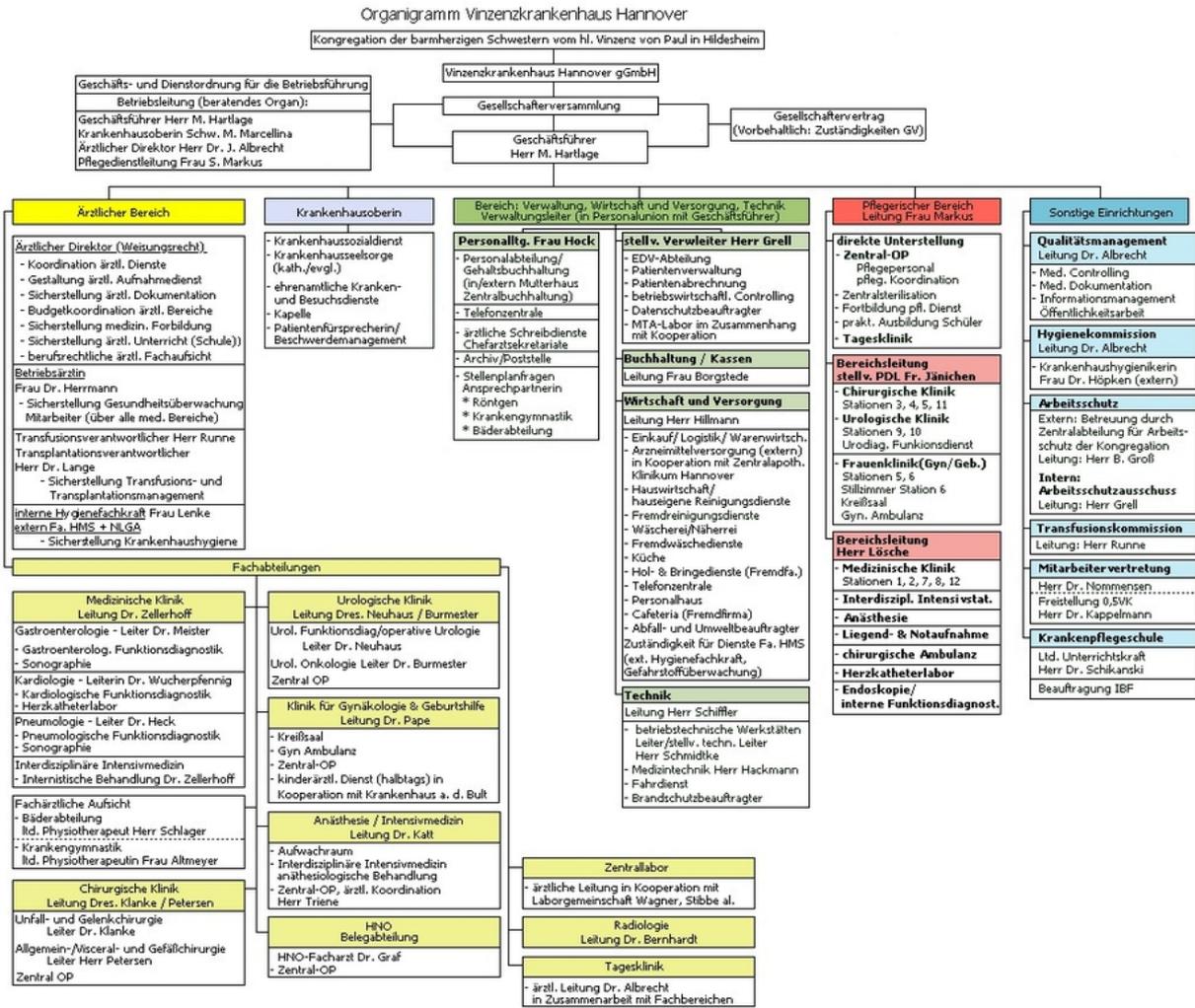
Ja

### **Universität:**

Medizinische Hochschule Hannover



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des Vinzenzkrankenhauses

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen

Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Allgemein- und Viszeralchirurgie, Innere Medizin-Gastroenterologie	Nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der DIN EN ISO zertifiziertes Darmzentrum
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie	Zertifiziert nach DIN EN ISO und den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sowie der Deutschen Gesellschaft für Senologie
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesie und Intensivmedizin	
VS02	Perinatalzentrum	Geburtshilfe	Als Geburtsklinik Mitglied im Perinatalzentrum Hannover In Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus auf der Bult
VS38	Prostatazentrum	Urologie	Nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der DIN EN ISO zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum

## **A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik mittels manueller Techniken, Vibraxmassagen und Atemtrainingsgeräten; Atemgymnastik bei Bedarf nach Operationen, bei chronischen Lungenerkrankungen, bei intensivpflichtigen Patienten, bei Traumen im Bereich des Thorax

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Beckenbodentraining	Unser Konzept sieht Beckenbodentraining als vorbereitende Maßnahme vor einer gynäkologischen oder urologischen Operation, jedoch unbedingt nach einem solchen Eingriff als postoperative Einzel- oder Gruppentherapie vor. Qualifizierte Physiotherapeuten sorgen bei der Anleitung zu regelmäßigem Training dafür, dass die Patienten lernen, die Kontinenz zu erhalten und das Operationsergebnis langfristig zu sichern. Auch nach Geburten und als Präventionsmaßnahme um Senkungs- oder Inkontinenzbeschwerden vorzubeugen ist die Teilnahme an den Beckenbodenkursen sinnvoll.
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Psychosoziale Intervention (Hilfen bei der Krankheitsbewältigung, Hilfen bei Problemen mit dem sozialen Umfeld, Hilfen bei Problemen in der Familie/Beziehung, Hilfen bei existenziellen Krisen, Suchtberatung); Soziale Intervention (Gesetzliche Betreuung, Wohnungsangelegenheiten, Versorgung betreuungsbedürftiger Angehöriger, Praktische Hilfen); Wirtschaftliche Intervention (Leistungen nach dem BSHG/GsiG, Leistungen nach dem SGB IX 2. Teil, Leistungen nach dem SGB XI, Leistungen zur wirtschaftlichen Sicherung); Ambulante Nachsorge (Häusliche Pflege, Haushaltshilfe, Familienpflege, Ergänzende Maßnahmen der ambulanten Versorgung), Stationäre Nachsorge (Kurzzeit- u. Langzeitpflege, Hospiz); Sozialarbeit im Brustzentrum (Psychosoziale Intervention, Rehamaßnahmen, Sonstige Leistungen)
MP11	Bewegungstherapie	Bewegungstherapie umfasst alle Fachbereiche und ist die Basis für die Mobilisation und Therapie der Patienten im Rahmen der Krankengymnastik
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Besteht der Bedarf einer Diät- oder Ernährungsberatung, wird durch eine ärztliche Anforderung ein Diätassistent verständigt. Dieser besucht den Patienten auf seiner Station zu einem Beratungsgespräch.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Alle Mitarbeiter können das etablierte Ethikkomitee in Anspruch nehmen. Es besteht die Möglichkeit, anstehende oder auch schon getroffenen Entscheidungen ethisch zu reflektieren und aufzuarbeiten. Die Mitglieder des Ethikkomitees stehen dabei hilfreich zur Seite
MP18	Fußreflexzonenmassage	Angebot der Abteilung für physikalische Therapie
MP00	Hebammensprechstunde	Im Rahmen der Sprechstunde werden alle Fragen zur Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erläutert.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Entstauende Behandlungstechniken nach operativen Eingriffen (z. B. nach Brustkrebsoperationen und anderen chirurgischen Eingriffen)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP25	Massage	Folgende Massagen werden im Vinzenzkrankenhaus angeboten: Massage einzelner/mehrerer Körperabschnitte - Klassische Massage, Bindegewebsmassage, Colonmassage, Stäbchenmassage, Fußreflexzonenmassage, Quersfraktionsmassage nach Cyriax
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Im Rahmen der Abteilung Physiotherapie existieren folgende Leistungsangebote: Fango, Heiße Rolle, Heißlufttherapie, Eispackungen, Elektrotherapie (zur Schmerzlinderung, bei Paresen und zur Durchblutungsförderung), Iontophorese, Ultraschalltherapie und Inhalationstherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	In allen Fachbereichen werden Patienten nach ärztlicher Verordnung individuell krankengymnastisch/physiotherapeutisch behandelt.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Beckenbodengymnastik für Frauen und Kontinenztraining für Männer wird von speziell geschulten Therapeuten angeboten
MP37	Schmerztherapie/-management	Von der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin sind perioperative Standards zur Schmerztherapie erstellt worden. Darüber hinaus ist eine speziell weitergebildete Anästhesistin beschäftigt die generell für Schmerztherapie-Fragen zur Verfügung steht.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigung des Kreissaales und der geburtshilflichen Abteilungen ist nach Absprache möglich. Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen, thematischen Schwerpunkten werden angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Einmal wöchentlich wird zu einem festen Termin eine Diabetiker-Schulung durchgeführt. Die Diabetespatienten werden am Tag der Schulung über eine Flyer über dieses Angebot informiert. Die Schulungen werden von den Diätassistentinnen der hauseigenen Küche durchgeführt.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Das Stomakzept beinhaltet Schulung, Beratung und Anleitung von Patienten, die eine Stomaanlage erhalten bzw., die bereits mit einer Stomaanlage aufgenommen werden. Folgende Unterstützung wird durch die Stomatherapeutin und ihr Team angeboten: Hilfe bei spezifischen Problemen, Stomakomplikationen, fehlerhaften Stomaversorgungen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Versorgung der Patienten nach ärztlicher Verordnung mit Unterarmgehstützen, Rollatoren, Orthesen, Prothesen und allgemeinen Hilfsmitteln in Kooperation mit Sanitätshäusern
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Kälteanwendungen nach chirurgischen Eingriffen zur Schmerzlinderung und als abschwellende Maßnahme, Wärmeanwendungen bei Patienten mit Lungenerkrankungen und chronischen Rückenbeschwerden

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP51	Wundmanagement	Das bestehende Wundkonzept beinhaltet eine einheitliche und patientenorientierte Wundversorgung. Das Konzept sieht vor, dass bei Bedarf auch weitere Berufsgruppen hinzugezogen werden können (Chirurgisches Konsil, Ernährungsberatung, usw.). Die Wundmanagerin und ihr Team steht den Mitarbeitern und Patienten zur Beratung und Versorgung zur Seite.

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	innerhalb der Stationen steht jeweils ein integrierter Aufenthaltsraum zur Verfügung
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Die Aufgabe des ehrenamtlichen Krankendienstes ist es Zeit für die Patienten zu haben und in deren ganz individuellen Anliegen Hilfestellung zu geben. Dabei werden folgende Tätigkeiten angeboten: Unterhaltung und Gespräche, Vorlesen, Spiel u. a., Begleitung der Patienten zu Spaziergängen und ins Cafe Vinzenz, Besorgung von Dingen des Alltags (z. B. Zeitung, Telefonkarten), Begleitung bei der Aufnahme, Betreuung von Kindern bei der Rückbildungsgymnastik, Schreiben von Briefen, Mithilfe beim Telefonieren, Begleitung zu Untersuchungen und Therapieanwendungen ( wenn keine medizinisch o. pflegerisch indizierte Begleitung durch eine Fachkraft notwendig ist, Im Einzelfall nach Absprache und Einweisung: Hilfe bei der Nahrungsaufnahme. Die ehrenamtlichen Helfer verrichten ihren Dienst von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.30 – 17.30 Uhr.
SA23	Cafeteria	Großes Kuchen- und Speisenangebot, bewirtschaftete Gartenterrasse
SA41	Dolmetscherdienste	Dolmetscherliste (Mitarbeiter) im Haus, Vermittlung von vereidigten externen Dolmetschern
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Stehen fast durchgängig zur Verfügung
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Jedes Patientenzimmer ist mit einem Fernseher ausgestattet. Die Nutzung ist kostenfrei.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Zusatzwahlkomponenten für Wahlleistungspatienten
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Auf Wunsch und Verfügbarkeit

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA27	Internetzugang	Auf Wunsch und Verfügbarkeit
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Die hauseigene Kapelle ist tagsüber geöffnet und offen zugänglich. Neben den Gottesdienstangeboten bietet sie Raum für Stille und persönliches Gebet. Für Gedanken und Anliegen liegt ein Fürbittenbuch bereit.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	im Bereich Wahlleistung der Stationen 11 und 12
SA33	Parkanlage	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	Das Seelsorgeteam (katholisch und evangelisch) bietet Unterstützung an durch: Krankenbesuche, Seelsorgerisches Gespräch, Beratung bei konkreten Problemen, Beistand in Krisensituationen, Unterstützung bei schwerwiegenden Entscheidungen, Begleitung Sterbender, Gebet, Krankenkommunion, Krankenabendmahl, Krankensalbung, Beichte, Segnung, Gottesdienste im Haus, Geistlicher Impuls bei hausinternen Feiern, Aussegnung eines Verstorbenen, Beratung und Begleitung von Angehörigen und Mitwirkung bei der Besprechung ethischer Fragestellungen
SA18	Telefon	nach Anmeldung und gebührenpflichtig
SA09	Unterbringung Begleitperson	Je nach Verfügbarkeit bei medizinischer Indikation und auf Wunsch bei eigener Kostenübernahme
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	im Bereich Wahlleistung - für alle Patienten Einschließmöglichkeit im Safe in der Verwaltung

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

- Das Vinzenzkrankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und damit in die Mediziner-Ausbildung im Praktischen Jahr und im Rahmen von Famulaturen sowie dem wissenschaftlichen Austausch eingebunden.
- Im Rahmen der fachabteilungsspezifischen Zentren nehmen das Vinzenzkrankenhaus sowie die onkologisch ermächtigten Ärzte an wissenschaftlichen Studien teil.
- Es erfolgt in Kooperation die praktische Ausbildung von operations-technischen Assistenten (OTA - 1 Platz).
- Es besteht eine Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus auf der Bult zum Einsatz von Auszubildenden.
- Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger:  
Seit 1973 wird im Vinzenzkrankenhaus in der Pflege ausgebildet. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule hat 68 Ausbildungsplätze. Sie sind auf derzeit 3 Kurse im Kursleitersystem verteilt. Über drei Jahre verteilt werden 2100 Theorie- und 2500 Praxisstunden abgebildet.  
Die praktische Ausbildung wird durch die Mentoren und die 33 Praxisanleiter der Stationen sowie der Funktionsbereiche gewährleistet.  
Die theoretische Ausbildung wird in Blöcken und an Studientagen durchgeführt. Theorie und Praxis sind auf diese Weise so eng miteinander verzahnt, dass der Bezug zur jeweiligen Disziplin vertieft werden kann.  
Für die Koordination der theoretischen als auch der praktischen Ausbildung ist die Schule verantwortlich.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

345 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

16111

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Patientenzählweise:**

19877

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	94,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	58,3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	1,0 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0,5 Vollkräfte	Betriebs- und Arbeitsmedizin

### **A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	159,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	9,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	28,4 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	9,5 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

#### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

0100

#### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

#### **Hausanschrift:**

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

#### **Postanschrift:**

Postfach 710270

30542 Hannover

#### **Telefon:**

0511 / 9502104

#### **Fax:**

0511 / 9502105

#### **E-Mail:**

medizinische-klinik@vinzenzkrankenhaus.de

#### **Internet:**

<https://www.vinzenzkrankenhaus.de>

#### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Zellerhoff, Christian	Chefarzt	0511 950 2104 Zellerhoff@vinzenzkr ankenhaus.de	medizinische- klinik@vinzenzkr nhaus.de	KH-Arzt

## **B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin ]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit angegliedertem Hospiz und ambulanten Palliativdienst
MP12	Bobath-Therapie	Spezielles neurologisches Behandlungskonzept für Patienten mit Schlaganfall im Rahmen der Krankengymnastik
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Insgesamt 3 Zimmer, davon 1 in besonders ruhiger Gartenlage
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 4 Zimmer
SA24	Faxempfang für Patienten	Über das Stations-Faxgerät jederzeit möglich
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	2 Zimmer mit eigener Dusche / 1 WC für 2 Zimmer

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 18 Zimmer (alle in Gartenlage), davon 1 mit 2. WC und 12 in besonders ruhiger Lage

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

6652

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	612	Herzschwäche
2	I48	327	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	R07	319	Hals- bzw. Brustschmerzen
4	I20	314	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I25	184	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
6	R55	182	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I21	180	Akuter Herzinfarkt
8	I10	153	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	K29	145	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	I11	143	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
11	A09	129	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
11	J44	129	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
13	J18	125	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	K56	108	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
15	E86	107	Flüssigkeitsmangel
15	K52	107	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
17	N39	98	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	F10	94	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
19	K57	93	Krankheit des Dickdarms mit kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
20	A41	86	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1216	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-275	1155	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	1-650	807	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-653	612	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
5	8-837	597	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
6	1-440	523	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	8-930	506	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-980	474	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	3-200	430	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-900	423	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
11	8-800	404	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	1-444	332	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	1-710	331	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
14	1-620	323	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	3-222	302	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-513	243	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
17	3-225	224	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
18	5-469	207	Sonstige Operation am Darm
19	8-390	193	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
20	3-226	161	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel

### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-272	124	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-377	100	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
3	1-265	38	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
4	1-268	29	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Echokardiographische Leistungen bei Chemotherapiepatienten und auf Überweisung niedergelassener fachärztlichen Internisten		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Herzschrittmacher-Kontrolle von im Vinzenzkrankenhaus implantierten Schrittmachern und Defis		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Durchführung ambulanter Chemotherapien im Bereich der Pneumologie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	264	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-650	225	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-444	101	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-452	63	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	5-469	30	Sonstige Operation am Darm
6	1-272	23	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	1-440	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	3-602	<= 5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
8	3-605	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
8	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	k.A.	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	32,5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	15,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF07	Diabetologie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF39	Schlafmedizin	

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	67,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	12,5 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>medizinische Fachangestellte</b>	7,8		

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

## **B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Allgemeine Chirurgie

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

1500

### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

### **Hausanschrift:**

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

### **Postanschrift:**

Postfach 710270

30542 Hannover

### **Telefon:**

0511 / 950 - 2202

### **Fax:**

0511 / 950 - 2204

### **E-Mail:**

chirurgie@vinzenzkrankenhaus.de

### **Internet:**

<https://www.vinzenzkrankenhaus.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Klanke, Jörg	Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie	0511 950 2203 Klanke@vinzenzkrankenhaus.de	unfallchirurgie@vinzenzkrankenhaus.de	KH-Arzt
	Petersen, Peter	Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie / Gefäßchirurgie	0511 950 2203 Petersen@vinzenzkrankenhaus.de	allgemeinchirurgie@vinzenzkrankenhaus.de	KH-Arzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit dem angegliederten Hospiz Luise und dem ambulanten Palliativdienst sowie der Seelsorge
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP00	Fachschwester für Stoma- und Wundtherapie	Versorgung durch eigene Stoma- und Wundfachkraft
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Angebot speziell für Patienten des Darmzentrums der psychoonkologischen Betreuung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	2 in besonders ruhiger Gartenlage
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 6 Zimmer, davon 2 in Gartenlage
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über Stationsfax zu jeder Zeit möglich
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	2 Zimmer mit jeweils eigener Dusche / Ein WC für 2 Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	12 Zimmer in besonders ruhiger Gartenlage

## **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

### **Vollstationäre Fallzahl:**

3193

## **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	456	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	215	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	K40	185	Leistenbruch (Hernie)
4	S72	177	Knochenbruch des Oberschenkels
5	T84	172	Nach Voroperationen Lockerungen oder Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	K80	161	Gallensteinleiden
7	K35	92	Akute Blinddarmentzündung
8	S32	75	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	S42	70	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	S82	68	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	M20	67	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
12	K57	57	Krankheit des Dickdarms mit kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	S52	56	Knochenbruch des Unterarmes
14	C18	51	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	R10	51	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	S22	42	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
17	K56	41	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	E11	37	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
19	I70	35	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
20	L02	33	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820	543	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-784	234	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
3	5-821	232	Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks bei Zustand nach Prothesenimplantation
4	8-803	205	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
5	5-822	202	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-530	198	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-511	166	Operative Entfernung der Gallenblase
8	5-783	154	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
9	5-893	152	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-790	147	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
11	5-988	137	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
12	5-469	120	Sonstige Operation am Darm
13	5-780	106	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
14	5-470	102	Operative Entfernung des Blinddarms
15	5-394	98	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
16	5-788	97	Operation an den Fußknochen
17	5-787	95	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
18	1-650	94	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
18	8-201	94	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
20	5-812	91	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-392	71	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
2	5-393	37	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
3	5-839	22	Sonstige Operation an der Wirbelsäule

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	102	Operation an Blutgefäßen
2	5-530	26	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-812	25	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-787	23	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-534	16	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-392	14	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
7	1-502	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	1-697	9	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-385	9	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
10	5-469	6	Sonstige Operation am Darm

## **B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

## **B-[2].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	19,0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	13,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	34,6 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	11,9 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	2,3		
<b>Schüler Gesundheits- und Krankenpflege</b>	18,8		

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

#### **B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[3] Fachabteilung Urologie

## **B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

2200

### **Hausanschrift:**

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

### **Postanschrift:**

Postfach 710270

30542 Hannover

### **Telefon:**

0511 / 950 - 2351

### **Fax:**

0511 / 950 - 2352

### **E-Mail:**

urologie@vinzenkrankenhaus.de

### **Internet:**

<https://www.vinzenkrankenhaus.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.med	Burmester, Martin	Chefarzt mit dem Schwerpunkt der onkologischen Urologie	0511 950 2351 Burmester@Vinzenzkrankenhaus.de	Urologie@Vinzenzkrankenhaus.de	KH-Arzt
Dr. med	Neuhaus, Lutz	Chefarzt mit Schwerpunkt der operativen Urologie	0511 950 2351 Neuhaus@Vinzenzkrankenhaus.de	Urologie@Vinzenzkrankenhaus.de	KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie :	Kommentar / Erläuterung:
VU00	Brachytherapie der Prostata	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC20	Nierenchirurgie	
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU17	Prostatazentrum	Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der DIN EN ISO
VP14	Psychoonkologie	In Kooperation mit externer Psycho-Onkologin, speziell im Prostatakarzinomzentrum
VU13	Tumorchirurgie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	

## B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie ]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Das Angebot Kontinenztraining richtet sich an Männer, die vor oder nach urologischen Operationen durch qualifiziertes Training die Funktion ihrer Ausscheidungsorgane langfristig optimieren wollen. Dies kann in Einzel- oder Gruppenbehandlung erfolgen.
MP63	Sozialdienst	

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 4 Zimmer, davon 1 in Gartenlage
SA24	Faxempfang für Patienten	Jederzeit über das stationseigene Faxgerät möglich
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	2 Zimmer mit eigener Dusche / jeweils 1 WC für 2 Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 9 Zimmer (alle in Gartenlage), davon 2 mit 2. WC

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2332

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N13	425	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
2	C61	243	Prostatakrebs
3	C67	205	Harnblasenkrebs
4	N20	156	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	N40	153	Gutartige Vergrößerung der Prostata

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	N99	121	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
7	N30	94	Entzündung der Harnblase
8	N39	89	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	T83	72	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
10	D30	67	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	N45	57	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
12	N10	49	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
13	C64	45	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
13	N31	45	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
15	N43	42	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
16	N32	34	Sonstige Krankheit der Harnblase
17	N35	28	Verengung der Harnröhre
18	N47	19	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
19	A41	18	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	N41	18	Entzündliche Krankheit der Prostata

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-132	585	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	8-137	500	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	1-661	313	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-573	282	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-560	217	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
6	5-601	176	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
7	8-110	173	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
8	5-585	168	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
9	8-139	146	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre
10	3-05c	96	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After
11	5-572	95	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
11	8-147	95	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)
13	5-586	89	Operative Erweiterung der Harnröhre
14	5-604	71	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
15	8-133	66	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
16	8-525	61	Strahlenbehandlung (Brachtherapie) mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
17	5-554	50	Operative Entfernung der Niere
18	5-550	49	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
19	8-541	45	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
20	1-464	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Untersuchung und Behandlung auf dem Gebiet der urologischen Onkologie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	206	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-137	200	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	5-640	80	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-560	41	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5	1-502	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-630	9	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
7	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
7	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
7	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
7	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

### **B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA20	Laser			Incl. Greenlight-Laser
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Ja	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12,0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	33,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	3,3 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	3,3	3 Jahre	
<b>Schüler Gesundheits- und Krankenpflege</b>	9,8		

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

#### **B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Lange-Feld-Str 31

30559 Hannover

### Postanschrift:

Postfach 710270

30542 Hannover

### Telefon:

0511 / 950 - 2301

### Fax:

0511 / 950 - 2305

### E-Mail:

frauenheilkunde@vinzenzkrankenhaus.de

### Internet:

<https://www.vinzenzkrankenhaus.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Pape, Joachim	Chefarzt	0511 950 2301 Pape@Vinzenzkrank enhaus.de	Frauenheilkunde@Vi nzenzkrankenhaus.d e	KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG16	Urogynäkologie	
VG00	zertifiziertes Brustzentrum	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur in der Geburtsvorbereitung, unter der Geburt und nach der Geburt bei Stillproblemen
MP00	Babymassage	Eltern können in vier Kurseinheiten die Entspannungsmassage für ihr Kind erlernen.
MP05	Babyschwimmen	In Kooperation mit dem Familienzentrum Anderten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	An acht Abenden bieten wir Schwangeren die Möglichkeit, sich in Gruppen mit oder ohne ihren Partner auf die Geburt vorzubereiten. Der Besuch des Kreißsaales gehört ebenso wie die ausführlichen Informationen rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach zum Kursinhalt. Ein großer Schwerpunkt liegt auf dem Erlernen von Atmung und Entspannung, um den Umgang mit Wehen zu erleichtern.
MP28	Naturheilverfahren	Auf der Entbindungsstation werden bei Bedarf homöopathische Mittel eingesetzt, um z. B. das Wohlbefinden zu unterstützen, den Milcheinschuss anzuregen oder den Heilungsprozess bei Geburtsverletzungen zu fördern.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Im Rahmen des Brustzentrums bieten wir folgenden Leistungsangebote in Kooperation mit der Beratung für Krebskranke und Angehörige im ka:punkt der Caritas in unserem Haus an: Psychoonkologische Betreuung stationärer Patientinnen, psychoonkologischer Gesprächskreis, Krisenintervention
MP00	Rückbildungsgymnastik	In unseren Rückbildungsgymnastikgruppen können junge Mütter durch regelmäßiges qualifiziertes Training, die Rückbildungsprozesse ihres Körpers unterstützen und so für die baldige Fitness ihres Körpers sorgen. In einigen Kursen können Frauen ihre Babys auch mitbringen.
MP36	Säuglingspflegekurse	"Rund ums Kind" ist ein Kursangebot zur Information der Mütter und Väter rund um die Themen Stillen und Säuglingspflege. Der Kurs wird von einer Kinderkrankenschwester und einer Hebamme durchgeführt.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Hebammensprechstunde, Aromatherapie, Wassergeburten, Wärmetherapie, Massage
MP43	Stillberatung	Die Stillberatung ist ein kostenloses Angebot nach Entlassung. Eltern haben die Möglichkeit, telefonisch oder nach Vereinbarung eines Termins sich bei bestehenden Problemen beraten zu lassen bzw. vor Ort erste Maßnahmen einzuleiten.
MP50	Wochenbettgymnastik	Spezielle Form der Gymnastik nach der Entbindung zur Rückbildung der Gebärmutter

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<p>Im Brustzentrum kooperieren wir mit der Selbsthilfegruppe Frauenselbsthilfe nach Krebs des Landesverbandes Niedersachsen sowie der Selbsthilfegruppe für Frauen mit Brustkrebs oder gynäkologischer Krebserkrankung. Diese Selbsthilfegruppen bieten Beratung und Informationsmaterial an.</p> <p>Im Rahmen der Geburtshilfe besteht eine Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Anderten. Müttern wird bei Bedarf der Kontakt zu einer Stillberaterin des Mütterzentrums empfohlen.</p>

#### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 5 Zimmer, davon 1 in Gartenlage
SA00	Familienzimmer	Das Familienzimmer bietet die Möglichkeit, die ersten Tage gemeinsam (Vater, Mutter und Kind) zu verbringen. Die Kinderkrankenschwestern und Hebammen stehen der Familie zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Die Nutzung des Familienzimmers ist kostenpflichtig.
SA24	Faxempfang für Patienten	Jederzeit über das stationseigene Faxgerät möglich
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	Ambientevolles "Bistrozimmer" im Bereich der Geburtshilfe mit der Möglichkeit, die Speisen in Büfettform einzunehmen (Frühstück und Abendessen).
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	2 Zimmer mit eigener Dusche / jeweils 1 WC für 2 Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Insgesamt 6 Zimmer in Gartenlage, davon 2 mit 2. WC

#### **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

3777

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1146	unkomplizierte Geburten / Neugeborene
2	O70	191	Spontangeburt mit Dammriss
3	O68	185	Geburt mit Gefahrenzustand des Kindes
4	C50	172	Brustkrebs
5	D25	165	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O48	162	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
7	O42	96	Vorzeitiger Blasensprung
8	O69	90	Geburt mit Nabelschnur-Komplikationen
9	O71	83	Geburtsbedingte Verletzungen
10	O82	75	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
11	N83	69	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
12	O64	55	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
12	O80	55	Spontangeburt
14	O60	50	Vorzeitige Wehen und Entbindung
15	D27	49	Gutartiger Eierstocktumor
16	O99	47	Krankheiten der Mutter in der Schwangerschaft
17	N84	46	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
17	O47	46	Frustrane Wehentätigkeit
19	O36	44	Betreuung der Mutter wegen Komplikationen beim ungeborenen Kind
20	N81	42	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1148	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	719	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	456	Naht eines Dammrisses
4	5-738	379	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-749	270	Kaiserschnitt
6	8-910	192	Regionale Schmerzbehandlung - Epiduralanästhesie
7	5-683	168	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-690	148	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
9	5-670	140	Erweiterung des Gebärmutterhalses
10	5-704	136	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
11	1-672	135	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
12	5-401	114	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	5-870	113	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
14	5-653	97	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
14	5-871	97	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
16	5-657	96	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern
17	3-709	91	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	9-261	84	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
19	5-707	67	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
20	5-651	62	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

## B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Urodynamische Diagnostik, Planung der Geburtsleitung und Durchführung ambulanter Chemotherapie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	158	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	100	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	45	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-502	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-711	9	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	1-472	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-399	<= 5	Operation an Blutgefäßen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	In Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus auf der Bult im Perinatalzentrum Hannover
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	10,7 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,5 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

## B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	9,9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	14 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	1,9	3 Jahre	
<b>Schüler Gesundheits- und Krankenpflege</b>	6,6		

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Babymassage nach Frederick Leboyer	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP00	Laktations- und Stillberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

**B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[5] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

## B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie und Intensivmedizin

### Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Fachabteilungsschlüssel:

3790

### Hausanschrift:

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

### Postanschrift:

Postfach 710270

30542 Hannover

### Telefon:

0511 / 950 - 0

### Fax:

0511 / 950 - 2950

### E-Mail:

anaesthesie@vinzenzkrankenhaus.de

### Internet:

<https://www.vinzenzkrankenhaus.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Katt, Ulrich	Chefarzt	0511 950 24 00 Katt@Vinzenzkrankenhaus.de		KH-Arzt

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin ]

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin ]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin ]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[5].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Zur Reinfundierung von Patientenblut - im Rahmen der Verhinderung von Fremdblutgaben.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	17,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	15,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	

### B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung, Pflegekräfte der interdisziplinären Intensivstation werden den jeweils bettenführenden Fachabteilungen zugeordnet
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung, Pflegekräfte der interdisziplinären Intensivstation werden den jeweils bettenführenden Fachabteilungen zugeordnet
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	keine bettenführende Abteilung, Pflegekräfte der interdisziplinären Intensivstation werden den jeweils bettenführenden Fachabteilungen zugeordnet
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[5].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

# B-[6] Fachabteilung Radiologie

## B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Radiologie

### Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Fachabteilungsschlüssel:

3751

### Hausanschrift:

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

### Postanschrift:

Postfach 710270

30542 Hannover

### Telefon:

0511 / 950 - 2151

### Fax:

0511 / 950 - 2155

### E-Mail:

radiologie@vinzenzkrankenhaus.de

### Internet:

<https://www.vinzenzkrankenhaus.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Bernhardt, Thomas	Chefarzt	0511 - 950 - 21 51 Bernhardt@Vinzenzk rankenhaus.de	Radiologie@Vinzenz krankenhaus.de	KH-Arzt

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie :	Kommentar / Erläuterung:
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR44	Teleradiologie	

### **B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Radiologie ]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Radiologie ]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[6].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	2,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie	

### B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	keine bettenführende Abteilung
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	keine bettenführende Abteilung
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	keine bettenführende Abteilung

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	keine bettenführende Abteilung

**B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

# B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## **B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### **Art der Abteilung:**

Belegabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

2600

### **Hausanschrift:**

Lange-Feld-Str. 31

30559 Hannover

### **Postanschrift:**

Postfach 710270

30542 Hannover

### **Telefon:**

0511 / 343424

### **Fax:**

0511 / 343413

### **E-Mail:**

[hno-graf@htp-tel.de](mailto:hno-graf@htp-tel.de)

### **Internet:**

<https://www.hno-docgraf.com>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Graf, Hans-Joachim	Belegarzt HNO			Belegarzt

## **B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

157

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	119	Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J32	32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J30	<= 5	Durch Blutgefäßerweiterung bedingter (vasomotorischer) bzw. allergischer Schnupfen
3	J35	<= 5	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	299	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-210	155	Operative Behandlung bei Nasenbluten
3	5-984	154	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-214	149	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-983	35	Zustand nach Voroperationen
6	5-221	22	Operation an der Kieferhöhle
7	1-699	21	Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
8	5-222	19	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
9	5-218	16	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-224	14	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
11	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
11	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteigender Ohren
11	5-189	<= 5	Sonstige Operation am äußeren Ohr
11	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
11	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
11	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
11	5-217	<= 5	Operative Korrektur der äußeren Nase
11	5-223	<= 5	Operation an der Stirnhöhle
11	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
11	5-281	<= 5	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

### **B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

### **B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in den externen Praxisräumlichkeiten
AA00	HNO-Untersuchungseinheit			

## B-[7].12 Personelle Ausstattung

### B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	1 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

### B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	2,2 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

### **C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	

### **C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	

### **C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

#### Vergleichende Qualitätssicherungsmaßnahmen

Unser Haus nimmt an folgenden Laborringversuchen, gemäß den Richtlinien zur Qualitätssicherung der Bundesärztekammer zu laboratoriumsmedizinischen Untersuchungen teil:

- INSTANT (Institut für Standardisierung und Dokumentation in medizinischen Laboratorium)
- DGKL (Deutsche vereinigte Gesellschaft für klinische Chemie und Laboratoriumschemie)

Vergleichbare Maßnahmen für den Bereich der Infektionserfassung und Datenerhebung durch die Teilnahme am NRZ (Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokominalen Infektionen)

Teilnahme am Krankenhaus - Infektions - Surveillance (KISS) mit folgenden Modulen:

- MRSA / methicillin resistenter Staphylokokkus aureus
- CDAD / Clostridium difficile assoziierte Diarrhö
- Hand KISS / Ermitteln des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel pro Patiententag
- Erfassung der NI Infektionen entsprechend den KISS Protokollen

Beteiligung am MRSA-Netzwerkes der Region Hannover

Analyse der Herzkatheterdaten zum Benchmark an die Arbeitsgemeinschaft leitender Kardiologen (ALKK)

Teilnahme am Sweetheart-Register des Instituts für Herzinfarktforschung Ludwigshafen an der Universität Heidelberg zur Dokumentation und Analyse der aktuellen Herzinfarkt-Therapie in Deutschland.

## **C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindest-	Erbrachte	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
-------------------	----------	-----------	---------------------	------------------------

Leistungsbereich:	Mindest- menge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	202		

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Einer der obersten Grundsätze und oberstes Ziel ist die bestmögliche Versorgung unserer Patienten und somit auch die Sicherung des Vinzenzkrankenhauses heute und in der Zukunft. Damit dies gewährleistet werden kann, gilt neben dem Aufbau und der Aufrechterhaltung einer hohen medizinischen Qualifikation, der Erfüllung wirtschaftlicher Notwendigkeiten, auch die ständige Einbeziehung der Mitarbeiter.

Die Basis der Qualitätspolitik und die zu erreichenden Ziele des Vinzenzkrankenhauses spiegeln sich in unserem gemeinsamen Leitbild wieder.

### **Unternehmensphilosophie - Krankenhausleitbild**

Die Vinzenzkrankenhäuser Hannover gGmbH und die 6 weiteren Krankenhäuser der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim haben sich bereits 1992 als eine klare Wertorientierung und Ausrichtung für die Zukunft ein eigenes Leitbild erstellt.

Das Leitbild entstand in Zusammenarbeit von Schwestern und Mitarbeitern aus den verschiedenen Dienstbereichen der sechs Krankenhäuser. Der Verwirklichung und Umsetzung dieses Leitbildes sind alle verpflichtet. Es ist als Wegweisung für den Dienst und die Atmosphäre im Krankenhaus zu sehen - zum Wohl der Patienten, deren Angehörigen und aller im Krankenhaus Tätigen. Das Leitbild ist die Basis für strategische Planung und Führung von Mitarbeitern und damit wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Das Leitbild ist verbindlicher Handlungsrahmen für die Dienstgemeinschaft.

Unser Leitbild wurde 2008 in einer Arbeitsgruppe, die sich aus den Mitarbeitern der verschiedenen Dienstbereiche der sechs Krankenhäuser zusammensetzt hat, überarbeitet und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

Die folgenden Kriterien sind im Leitbild beschrieben:

### **Unsere Wurzeln**

Gottes ja zu jedem Menschen ist gemeinsamer Auftrag dieser Dienstgemeinschaft. Die Würde jedes Menschen ist unantastbar. Niemand darf sie ihm nehmen. Die Botschaft Jesu und seine bedingungslose Hinwendung zu den Menschen ist Maßstab für unsere Arbeit als christliche Einrichtung.

## **Unserer Grundsätze und Ziele**

Die Werte unseres Handelns sind geprägt durch das christliche Menschenbild.

Wir, die Dienstgemeinschaft fördern Gesundheit, heilen kranke Menschen, lindern ihre Schmerzen, trösten sie im Leid und begleiten sie im Sterben.

Wir achten die Würde des Menschen in jeder Lebensphase unabhängig von religiöser, ethnischer und gesellschaftlicher Herkunft.

Die Grenzen des Lebens, sein Anfang und Ende, werden in besonderer Weise geachtet und geschützt.

Wir gewährleisten eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten unter professioneller Nutzung der verfügbaren Mittel. Patientinnen und Patienten entscheiden nach verantwortungsvoller Beratung über medizinische, pflegerische und therapeutische Maßnahmen, die wir mit unseren christlichen Werten vereinbaren.

Wir respektieren ihre Individualität und bieten ihnen sowie ihren Angehörigen in Grenzsituationen Unterstützung an.

Die Grundsätze der katholischen Kirche sind uns Orientierung auch in der Medizin- wie Organisationsethik.

Wir sehen uns ethischen Fragen besonders verpflichtet. Ethik-Komitees sind dabei unterstützend und beratend tätig.

Für den Erfolg unserer Arbeit und die Verwirklichung unserer Ziele sind Wirtschaftlichkeit und ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen und unserer Umwelt eine Grundvoraussetzung und ethische Verpflichtung.

## **Anspruch und Leistungsorientierung**

Unsere Krankenhäuser fördern eine Strategie des steten Lernens, welche die Verbesserung des Wissens, der Qualifikation sowie der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter gewährleistet.

Wir erwarten von unseren Führungskräften eine christliche Grundeinstellung. Als katholisches Krankenhaus bieten wir unseren Mitarbeitern auch theologische Fortbildung an.

Motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind unser Potential. Sie arbeiten effizient durch Eigenverantwortung, Mitmenschlichkeit und Fürsorge. Die Führungskräfte fördern dies aktiv.

Führungskräfte binden die Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse ein und setzen die getroffenen Entscheidungen gemeinsam um.

Wir gehen offen mit Fehlern um und sehen in konstruktiver Kritik eine Chance zur Weiterentwicklung.

Wir gestalten aktiv unser Qualitätsmanagement, um eine ständige Verbesserung unserer Leistung zu erreichen.

Seelsorge ist als unabdingbarer Bestandteil in unseren Krankenhäusern strukturell verankert.

Wir unterstützen die Idee des gesundheitsfördernden Krankenhauses.

## **Wertschätzung und Akzeptanz**

Wir versehen unseren Dienst mit wechselseitigem Respekt und gegenseitigem Vertrauen. Loyalität ist die Basis der Beziehung aller Mitarbeiter.

Die Führungskräfte schaffen Handlungsspielräume und Arbeitsbedingungen für eine eigenverantwortliche Tätigkeit der

Mitarbeiter durch Information und Transparenz.

Die Dienstgemeinschaft verpflichtet sich zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Alle Mitarbeiter sind durch ihre Handlungsweise für das Erscheinungsbild der Einrichtung verantwortlich.

### **Vernetzung der Krankenhäuser**

Die Schwerpunktversorgung erfolgt durch die Verzahnung der Einrichtungen der Kongregation sowie durch die Integration der externen Leistungspartner.

Wir pflegen den offenen Dialog und die Kooperation zwischen den Krankenhäusern der Kongregation auf allen Ebenen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen.

## **D-2 Qualitätsziele**

Das Leitbild ist das Fundament des Handelns und beschreibt die Zielsetzung der Krankenhäuser der Kongregation. Das Leitbild wurde in 2008 nach seiner Überarbeitung von der Generaloberin in allen Krankenhäusern den Mitarbeitern vorgestellt und ist für alle im Intranet stets verfügbar. Neue Mitarbeiter erhalten ein Exemplar bei ihrer Einstellung.

### Zielsetzung der Krankenhäuser

Die Werte unseres Handelns sind geprägt durch das christliche Menschenbild. Dies zu gewährleisten ist insbesondere Führungsaufgabe.

Wir, die Dienstgemeinschaft, fördern Gesundheit, heilen kranke Menschen, lindern ihre Schmerzen, trösten sie im Leid und begleiten sie im Sterben. Wir achten die Würde des Menschen in jeder Lebensphase unabhängig von religiöser, ethnischer und gesellschaftlicher Stellung.

Die Grenzen des Lebens, sein Anfang und Ende, werden in besonderer Weise geachtet und geschützt.

Wir gewährleisten eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten unter professioneller Nutzung der verfügbaren Mittel.

Patientinnen und Patienten entscheiden nach verantwortungsvoller Beratung über indizierte medizinische, pflegerische und therapeutische Maßnahmen, die wir mit unseren christlichen Werten vereinbaren. Wir respektieren ihre Individualität und bieten ihnen sowie ihren Angehörigen in Grenzsituationen Unterstützung an.

Die Grundsätze der katholischen Kirche sind uns Orientierung auch in der Medizin - wie Organisationsethik.

Wir sehen uns ethischen Fragen besonders verpflichtet. Ethik-Komitees sind dabei unterstützend und beratend tätig.

Für den Erfolg unserer Arbeit und die Verwirklichung unserer Ziele sind Wirtschaftlichkeit und ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen und unserer Umwelt eine Grundvoraussetzung und ethische Verpflichtung.

Neben den grundsätzlichen Zielen werden von der erweiterten Krankenhausleitung jährlich in einer Klausurtagung Ziele festgelegt, die sich aus Anforderungen z.B. der med. Fachabteilungen ergeben und die an die Budgetvorgaben angepasst werden.

**Für das Jahr 2008 wurden u.a. folgende Ziele für das Vinzenzkrankenhaus festgelegt:**

- Die Rezertifizierung des vorhandenen Brustzentrums
- Baubeginn von 2 neuen Herzkatheterlaboren
- Erfolgreiche Zertifizierung zweier weiterer Zentren (Darm- und Prostatakarzinomzentrum)
- Abschluss von weiteren Kooperationsverträgen mit externen Behandlungspartnern, wie z.B. Onkologen
- Erneuerung und Freigabe des Transfusionshandbuchs
- Entlastung des Pflegepersonals durch die Einführung einer Menüassistenz und eines Transportdienstes
- Erarbeitung von Präventionsprogrammen zur Mitarbeitergesundheit und Überlegungen, Einrichtungen zur Gesundheitsvorsorge, Fitness und AHB im Vinzenzkrankenhaus zu etablieren
- Freigabe und Inbetriebnahme eines 6. Operationssaales mit entsprechender Personalaufstockung

Wir erhoffen uns durch das Erreichen dieser Ziele eine weitere Optimierung der Patientenversorgung. Durch die Entlastungen des Pflegepersonals wird hier der Raum geschaffen, sich intensiver um den Patienten zu kümmern und diesen ganzheitlich zu versorgen.

Motivierte und gesunde Mitarbeiter sind das Kapital unseres Hauses und wir sehen uns hier besonders verpflichtet, durch geeignete Vorsorgemaßnahmen die Gesundheit und Motivation unserer Mitarbeiter zu erhalten.

### **D-3** Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Im Vinzenzkrankenhaus wird Qualitätsmanagement als Führungsinstrument und -aufgabe verstanden. Das Erfüllen von Qualitätsanforderungen ebenso von gesetzlichen und von med. Fachgesellschaften vorgegebenen Anforderungen ist die Aufgabe aller Mitarbeiter. Damit dies möglich ist, werden durch das Qualitätsmanagement Strukturen geschaffen und Prozesse festgelegt, die die Umsetzung im Alltag sicherstellen bzw. unterstützen.

Die Geschäftsführung / Krankenhausleitung zeichnet sich verantwortlich für die Entwicklung und Verwirklichung eines Qualitätsmanagementsystems und stellt die Ressourcen hierzu zur Verfügung. Das Qualitätsmanagement ist eine Stabstelle der Geschäftsführung und in Doppelfunktion Mitglied der Krankenhausleitung.

Neben der Leitung sind zwei Mitarbeiter der Abteilung zugeordnet, die in gemeinsamen Gruppen aus den Abteilungen Projekte planen und umsetzen.

Die Abteilung hat im Schwerpunkt folgende Aufgaben:

- Planung der Ziele in Abstimmung mit der Geschäftsführung
- Koordinierung von qualitätssichernden und -verbessernden Maßnahmen, sowie die Überprüfung deren Wirksamkeit
- Information über die Entwicklungen im Bereich Qualitätsmanagement
- Vorbereitung und Begleitung von Zertifizierungen

- Einberufung und Steuerung von themenbezogenen Arbeits-/Projektgruppen

Im Rahmen der Zertifizierung der drei Zentren (Brustzentrum, Darmzentrum, Prostatakarzinomzentrum) wurden feste Mitarbeiter der jeweiligen Bereiche, incl. der Leitungsebene, in einem Kernteam zusammengefasst, um die vorgegebenen Auflagen kontinuierlich abzuarbeiten. Eine regelmäßige Aufgabe stellt die Vorbereitung auf interne und externe Audits zur Überprüfung des Umsetzungsgrades der Anforderungen dar.

Das Kernteam setzt sich in der Regel zusammen aus: der Zentrumsleitung, dem ärztlichen Qualitätsmanagementbeauftragten des Zentrums, dem Qualitätsmanagementbeauftragten des Hauses bzw. Mitglied der Krankenhausleitung, je einer Qualitätsbeauftragten und Mitarbeiter des Pflegedienstes.

#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

##### **Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):**

Instrumente des Qualitätsmanagements sind regelmäßige Überprüfungen bzw. sog. Audits und die enge Verzahnung mit allen Bereichen des Hauses durch die ebenfalls Anforderungen zu erfüllen sind, wie z.B. der Hygiene, der Arbeitssicherheit, des Transfusionswesens.

Speziell in den zertifizierten Zentren werden jährlich interne und externe Audits durchgeführt.

Zweck der internen Audits ist die interne Prüfung der Strukturen und Prozesse der Zentren gemäß den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 und den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Für das Brustzentrum gelten auch die Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebsgesellschaft.

Die internen Audits werden als Vorbereitung auf die externen Audits durchgeführt.

Die Strukturen und Prozesse werden vor Ort durch die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements auditiert. Die Durchführung erfolgt anhand der Auditkriterien. Die Teilnehmer der Audits werden im Auditplan im voraus benannt. Im Nachgang wird mit

den Beteiligten ein Abschlussgespräch geführt.

Die Audits bei den Kooperationspartnern werden als sog. Lieferantenbewertung gewertet. Die Auflagen der Deutschen Krebsgesellschaft / Deutschen Gesellschaft für Senologie werden beim Kooperationspartner per Stichprobe geprüft.

Die Auditoren erstellen anschließend die Auditberichte. Durch den ärztlichen Qualitätsmanagementbeauftragten wird die Umsetzung von abgeleiteten Folgemaßnahmen auf den Audits überwacht. Die Ergebnisse der internen Audits werden sowie die Ergebnisse aus den externen Audits im Management Review zusammengefasst.

Die Abweichungen und Folgemaßnahmen werden systematisch, gemäß des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, weiterbearbeitet und regelmäßig verfolgt.

### **Beschwerdemanagement:**

Das Beschwerdemanagement ist ein integrativer Bestandteil des Qualitätsmanagement. Hier werden die kontinuierlichen Patientenbefragungen sowie die mündlichen und schriftlichen Beschwerden der Patienten bearbeitet. Alle Mitarbeiter sind dazu angehalten, Rückmeldungen der Patienten ernst zu nehmen und sie daraufhin zu prüfen, ob sich aus einer Rückmeldung ein grundlegendes Verbesserungspotential ableiten lässt.

### **Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):**

Im Rahmen der Zentren wurde für das Haus ein Fehler- und Risikomanagement etabliert, um Folgeschäden von aufgetretenen Fehlern zu vermeiden und um eine Wiederholung eines Fehlers oder ähnliche zu vermeiden.

Jede Aufdeckung und Meldung von Fehlern seitens der Mitarbeiter trägt zu der Beseitigung von Fehlern bei und verhindert die Systematisierung eines Fehlers.

Gemäß der Festlegung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses müssen alle Fehler, Probleme oder Potenziale auf ihren Schweregrad hin bewertet werden, die aktuell wie folgt abgestuft sind:

- Fehler der Stufe 1: Patienten, Angehörige oder Personal raten vom Vinzenzkrankenhaus als Behandlungsort bzw. Arbeitgeber ab
- Fehler der Stufe 2: Der Patient bricht die Behandlung ab oder kehrt nicht wieder
- Fehler der Stufe 3: Es entsteht Schaden an der körperlichen Integrität von Patienten, Personal und Besuchern
- Fehler der Stufe 4: Der Patient verstirbt unerwartet innerhalb des Therapie- bzw. Behandlungsverlaufs

Für die Bearbeitung und Auswertung dieser KVPs wurde ein Verantwortlicher im Haus benannt.

#### Aktenendkontrolle

Die Patientenakten, sind nach einem einheitlichen Schema in einem Register abgeheftet und werden, speziell in den Zentren, auf Vollständigkeit und Plausibilität überprüft. Die Überprüfung findet nach Entlassung der Patienten statt. Akten, die unvollständig oder unplausibel sind, werden zur Vervollständigung an den zuständigen Mitarbeiter zurückgeleitet.

Eine aufgedeckte fehlerhafte Leistung kann ein Hinweis auf eine größere Fehlerursache sein, die systematisch behoben werden muss. Jede fehlerhafte Leistung ist daher gemäß des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter zu bearbeiten.

#### **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:**

Im Rahmen der Zentren werden mit den Mitarbeitern des Zentrums und den Hauptbehandlungspartnern regelmäßige Morbiditätskonferenzen durchgeführt. Besondere Fälle werden hier vorgestellt und besprochen. Die Morbiditätskonferenzen werden protokolliert.

Im Rahmen der anderen Abteilungen finden bei den 14-tägigen Tumorkonferenzen Fallbesprechungen morbiditätsorientiert statt.

## **Patienten-Befragungen:**

Die Rückmeldungen von Patienten sind ein wesentlicher Indikator für die Zufriedenheit mit den Leistungen des Krankenhauses. Rückmeldungen von Kunden werden regelmäßig ausgewertet, um die Patienten- bzw. Kundenzufriedenheit zu hinterfragen und kontinuierlich zu verbessern.

Die Patientenzufriedenheits-Befragung erfolgt im Vinzenzkrankenhaus kontinuierlich. Bei der stationären Aufnahme erhält jeder Patient einen Fragebogen von der Patientenaufnahme. Die Patienten können den ausgefüllten Fragebogen anonym, in die dafür vorgesehenen Briefkästen, ablegen.

Die Fragebögen werden an das Beschwerdemanagement weitergeleitet, welches die Bearbeitung vornimmt. Kritische Hinweise werden umgehend mit den verantwortlichen Mitarbeitern bearbeitet.

Außerdem erfolgt eine quartalsweise Auswertung der Befragung. Aus den Auswertungen der Patientenzufriedenheit werden entsprechende Maßnahmen klärender oder regulierender Art abgeleitet.

Die Ergebnisse der Auswertung werden an die Krankenhausleitung rückgespiegelt.

## **Einweiser-Befragungen:**

Im Rahmen der zertifizierten Zentren erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Einweiserbefragung. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Verbesserung in der Zusammenarbeit eingeleitet. Die Ergebnisse der Befragung werden ausgewertet.

## **Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:**

Für eine optimierte Patientenaufnahme und Aufklärung sind flächendeckend im Vinzenzkrankenhaus in allen Abteilungen für geplante Patienten sog. vorstationäre Sprechstunden/Aufnahmen geschaffen worden, in denen der Patient vor dem eigentlichen Krankenhausaufenthalt untersucht und aufgeklärt wird. Zur Patientenaufklärung werden überwiegend standardisierte Aufklärungsbögen verwendet. Diese liegen auch mehrsprachig vor.

Vielfach erhalten die Patienten bei der Erstvorstellung eine Patientenmappe anhand derer sie zusätzliche Informationen

erhalten und auch von sich aus Informationen zu ihrer Gesundheit eintragen müssen.

Die Internetpräsenz des Vinzenzkrankenhauses gibt den Besuchern einen multimedialen Einblick in alle Leistungsbereiche des Hauses.

Bei der Patientenaufnahme erhält der Patient verschiedene Informationsbroschüren(z. B. Patienteninformationsbröschüre, Hinweise zum Umgang mit Telefon und Fernseher).

Für alle Patienten und Angehörigen liegen diverse Infolyer über die Versorgungsangebote der verschiedenen Fachabteilungen jederzeit zugänglich aus.

Für die zertifizierten Zentren liegen differenzierte Patienteninformationen vor. Diese informieren die Patienten über das jeweilige Zentrum sowie deren Ansprechpartner und geben Auskunft zu krankheitsspezifischen Themen und Fragen.

### **Wartezeitenmanagement:**

Für die zertifizierten Zentren gelten die Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Aufgrund dieser Anforderungen müssen stichprobenartig, für einen Zeitraum von 4 Wochen, unterschiedliche Wartezeiten, wie z.B:

- Die Wartezeit auf einen Termin im jeweiligen Zentrum
- Die Wartezeit innerhalb des vereinbarten Sprechstundentermins

erfasst werden.

Es erfolgt eine Auswertung der Wartezeiten, um ggf. Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten.

## **Hygienemanagement:**

Datenerfassung bei resistenten Keimen:

Auch 2008 wurde eine systematische Datenerfassung von Patienten mit ORSA / MRSA (resistente Staphylokokkus aureus) und Patienten mit vermehrten Durchfällen ( Clostridium defficile Toxin) durchgeführt. Mitarbeiter werden regelmäßig über die notwendigen hygienischen Maßnahmen informiert.

Weiterhin nahm das Vinzenzkrankenhaus 2008 an der "Aktion saubere Hände" teil. Im Rahmen eines Händetages wurden Besucher, Angehörige, Patienten und Mitarbeiter über die richtige Händehygiene informiert.

Die Teilnahme an "Hand Kiss" erfolgte ebenfalls. Die Berechnung, wieviel Händedesinfektionsmittel in Relation zu den Patientenverweildauertagen verbraucht wurde, lässt Rückschlüsse auf die korrekte Händedesinfektion zu.

Im Jahr 2008 erfolgten regelmäßige Hygienevisiten in allen Bereichen. Für die kommenden Jahre ist eine Visite im Team, bestehend aus dem Betriebsarzt, der Hygienefachkraft, dem Arbeitssicherheitsbeauftragten sowie dem Gefahrstoffbeauftragten, geplant.

## **Sonstige:**

### **Standardisierte Schmerztherapie**

Diese Standards enthalten, für unterschiedlich schwere Eingriffe, dezidierte Handlungsanweisungen. Die Schmerztherapie beginnt schon vor der Operation und setzt sich intra- und postoperativ reibungslos fort. Die Schmerzintensität der Patienten werden durch VAS (Visuelle Analog Skala ) ermittelt. Der Patient erhält dann ein, für seine Schmerzen geeignetes, Schmerzmittel. Die Wirksamkeit der Schmerztherapie wird dokumentiert und regelmäßig ausgewertet.

### **Tumordokumentationssystem**

Im Rahmen der Zertifizierung wurde ein Tumordokumentationssystem eingeführt. Dadurch ist es möglich mittels EDV Unterstützung bestimmte Tumordaten zu erfassen und auszuwerten. Zur internen Qualitätssicherung werden diese Daten monatlich ausgewertet. Sie fließen in den Managementbericht mit ein.

### **Sturz- und Dekubitus Erfassung**

Die Sturz - / Dekubitusgefahr wird in Anlehnung an nationale Expertenstandards systematisch erfasst und ausgewertet. Notwendige Maßnahmen werden eingeleitet. Es existieren Standards zur Sturz-/Dekubitusvermeidung.

### **Überleitungsmanagement**

Werden Patienten im Anschluss an die Krankenhausbehandlung in ein Heim verlegt oder zu Hause durch einen ambulanten Pflegedienst weiterbetreut, bekommen die Nachbehandler vor der Entlassung einen Überleitungsbogen zugesandt, aus dem alle, für den Patienten, wichtigen Informationen zur weiteren Behandlung - / Pflege hervorgehen.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

### Planung zur Umstellung der Datenschutzunterweisungspraxis

2008 wurde mit der Planung zur Umstellung der Datenschutzunterweisung begonnen. Es soll in Zukunft allen Mitarbeitern- und Berufsgruppen ermöglicht werden, über das vorhandene Intranet, Zugriff auf die jeweiligen gültigen Formulare zum Datenschutz zu bekommen. Es wurde damit begonnen, Prozessbeschreibungen hierzu im Intranet zu hinterlegen.

#### Planung PACS (Picture Archiving and Communications - System)

Um Arbeitsabläufe weiterhin zu optimieren wurden im Jahr 2008 die technischen Voraussetzungen zur Digitalisierung von Röntgenbildern geschaffen. In Zukunft wird es möglich sein, an den dafür vorgesehenen Arbeitsplätzen, direkten Zugriff auf die Röntgenbilder zu erlangen.

#### Digitale Dokumentation von Wunden

Durch die Anschaffung einer neuen verbesserten digitalen Kamera mit angeschlossenem mobilen Drucker hat sich die Qualität der Dokumentation von Wunden deutlich verbessert.

#### Arbeitsgruppe - Krankenhaushygiene

2008 wurde eine Arbeitsgruppe Hygiene gegründet. In dieser Gruppe wird der Hygieneplan überarbeitet, Standards werden erstellt und Auflagen der Hygienekommission umgesetzt. Ebenso wird das Auftreten von multiresistenten Keimen systematisch erfasst, ausgewertet und geeignete Maßnahmen eingeleitet.

#### Erfassung der peripheren Venenverweilkanülen

Durch die kontinuierliche Erfassung von peripheren Verweilkanülen und deren Infektionen konnte, durch gezielte Maßnahmen, die Infektionsrate gesenkt werden.

#### Einführung eines Patiententransportdienstes

Zur Entlastung der Mitarbeiter des Pflegedienstes wurde 2008 ein Patiententransportdienst mit vier Mitarbeitern, in Teil- / Vollzeit, eingeführt. Zu Ihren Aufgaben gehören der u.a. der Transport von Patienten zu Untersuchungen. Diese Mitarbeiter stehen allen Stationen im Hause zur Verfügung.

#### Einführung von Menüassistenten

Für das Erfassen der Essenswünsche der Patienten wurden Menüassistenten eingestellt. Diese suchen die Patienten auf den Stationen auf und ermitteln mit Hilfe eines mobilen PCs die Essenswünsche der Patienten. Durch die Vernetzung mit dem Stationscomputer ist es ausgeschlossen, dass Patienten sich ein Essen aussuchen, welches sie aufgrund ihres Krankheitsbildes nicht essen dürfen. Die Menüassistenten kontrollieren bei der Essensausgabe am Band nochmals, ob der Patient das von ihm gewünschte Essen erhält.

#### Umstellung von zwei Stationen auf Generica

Zur einheitlichen Medikamentenvergabe und Kostenoptimierung, bei gleichbleibend guter Versorgung der Patienten, wurden die ersten zwei Stationen im Haus auf Generica umgestellt. In den folgenden Jahren streben wir die komplette Umstellung auf Generica in unserem Haus an.

## Zentrenzertifizierung

Für das Jahr 2008 wurde die Re-Zertifizierung des Brustzentrums sowie die Einrichtung zwei weiterer Zentren, dem Prostatakarzinomzentrum und dem Darmzentrum geplant und in allen Fällen erfolgreich umgesetzt.

## **D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Vinzenzkrankenhaus verfügt über drei zertifizierte Zentren:

- Zertifiziertes Brustzentrum nach den Auflagen der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) und der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sowie nach der DIN EN ISO 9001:2000
- Zertifiziertes Darmzentrum nach den Auflagen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sowie nach der DIN EN ISO 9001:2000
- Zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum nach den Auflagen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sowie nach der DIN EN ISO 9001:2000

Das zertifizierte Brustzentrum besteht seit 2006. Im März 2008 fand das 2. Überwachungsaudit statt. Das interne Audit wurde im November 2008 durchgeführt und die Hauptkooperationpartner wurden im November 2008 auditiert.

Im Rahmen des 2. Überwachungsaudit wurde auf die fachlichen Anforderungen bezogen festgestellt, dass die seit der Erstzertifizierung eingeleiteten Maßnahmen zum Aufbau des Brustzentrums korrekt fortgesetzt worden sind. Weiterhin wurden zahlreiche positive Veränderungen, die eine Weiterentwicklung des Brustzentrums darstellen, festgestellt. Besonders hervorgehoben wurden u.a. folgende Punkte:

- Übersichtliche Aktenführung
- Übersichtliche prae- und postoperative Tumorkonferenzprotokolle
- Reduzierung von Mehrfachdokumentation
- Teilnahme am benchmark des WBC
- Durchführung einer Einweiserbefragung
- Vorbildliche Praxis für Pathologie (Kooperationspartner)

Bei der Beurteilung auf Konformität mit der DIN EN ISO 9001:2000 wurden u.a. folgende Ergebnisse besonders positiv bewertet:

- Das sehr freundliche und professionelle Team des Pflege-und ärztlichen Dienstes
- Nahezu alle Empfehlungen aus dem letzten Überwachungsaudit wurden umgesetzt
- Der Fortbildungsplan für die Ärzte wurde verbessert
- Sehr hohes Engagement und Evaluation der Psychoonkologie
- Ein patientenverständlicher Internetauftritt
- Die umfangreichen Bemühungen zur Komplettierung der Tumordokumentation

Das Darmzentrum wurde im September 2008 erstzertifiziert. Im Rahmen dieser Zertifizierung wurden, bezogen auf die fachlichen Anforderungen u.a. folgende Punkte besonders gewürdigt:

- Die hohe Anzahl der Primärfälle
- Das hohe Engagement der am Projekt mitwirkenden Mitarbeiter und der hohe Durchdringungsgrad unter allen Beteiligten
- Die gute Ausstattung und Organisation der Endoskopie / Sonographie
- Die Einrichtung eines Hospiz auf dem Klinikgelände und einer Palliativabteilung in gleicher Trägerschaft

Bei der Beurteilung auf die Konformität mit der DIN EN ISO 9001:2000 wurden u.a. folgende Ergebnisse besonders positiv bewertet:

- Psychoonkologische Fortbildungen für MitarbeiterInnen
- Auf das Zentrum bezogene Patientenbefragung
- Servicesprechstunde
- Sehr gute Einbindung der Stomatherapeutin
- Konzept Schmerztherapie
- Umfassende Wunddokumentation

Das Prostatakarzinomzentrum wurde im Dezember 2008 erstzertifiziert. Auch hier wurden, bezogen auf die fachlichen Anforderungen u.a. folgende Punkte hervorgehoben:

- Positiver Gesamteindruck
- Intensive Auseinandersetzung mit den Fachlichen Anforderungen des Prostatakarzinomzentrums
- Sehr gute psychoonkologische / psychosoziale Versorgung
- Sehr gute Tumordokumentation

Bei der Beurteilung auf Konformität mit der DIN EN ISO 9001:2000 wurden folgende Ergebnisse besonders gut bewertet:

- Engagiertes Team im Prostatakarzinomzentrum
- Hohe Rücklaufquote bei der Patientenbefragung
- Sozialdienst und Psychoonkologie sind gut in das Aufnahmeverfahren integriert
- Umfassende Dokumentenlenkung
- Engagierte onkologische Fachpflege
- Ausfallkonzept der EDV, Testverfahren bei der Einführung neuer Releases

Durch interne Audits bzw. Begehungen wird der Umgang mit den Richtlinien des Transfusionswesens überprüft und bewertet.

Audits und Begehungen durch externe Kräfte im Bereich der Arbeitssicherheit, der Hygiene, des Brandschutzes sowie Begehungen durch die Lieferapotheke, überprüfen und bewerten regelmäßig die Einhaltung gesetzlicher Auflagen und deren alltägliche Umsetzung.

Durch die Einrichtung einer Hygienearbeitsgruppe ist gesichert, dass aktuelle Richtlinien und Veränderungen zügig in den vorhandenen Hygienestandard implementiert werden. Mitarbeiter erhalten regelmäßige Fortbildungen.

Die Einführung der Menüassistenten hat eine weitere Verbesserung für unsere Patienten gebracht. Durch das gezielte Abfragen der Essenswünsche haben Patienten die Möglichkeiten, Ihren Speiseplan abwechslungsreicher zu gestalten. Gleichzeitig wird das Pflegepersonal entlastet und kann sich dadurch anderen Aufgaben widmen.

Der neu geschaffene Patiententransport trägt ebenfalls zur Entlastung des Pflegepersonals bei und reduziert gleichzeitig die Wartezeiten der Patienten auf den Transport nach - /zu den Untersuchungen.

Durch die Einführung des KVP und eine lückenlose Patientenbefragung, ist es möglich, Fehlerquellen rechtzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern, um die Sicherheit, aber auch die Zufriedenheit unserer Patienten zu erhöhen.

Von der geplante Einführung des PACS-System erwarten wir eine noch engere Verzahnung der Fachabteilungen und somit eine weitere Verbesserung von Arbeitsabläufen.

Die Eröffnung eines zusätzlichen Operationssaales wird die Wartezeit unserer Patienten auf einen Operationstermin verkürzen. Gleichzeitig erhoffen wir uns eine Steigerung der Fallzahlen.